

# Ein kühler Pfad mit Sitzbänken

Hitzegeplagten Einwohnern soll so schnell ein angenehmes Erholungsangebot gemacht werden

**Gottenheim.** „Das ist ein Hitze-schutz-Angebot, das schnell und ohne großes Konzept umgesetzt werden kann“, erklärte Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer in der letzten Gemeinderatssitzung.

Dort stellte er gemeinsam mit Gottenheims Klimaschutz-Managerin Carlotta Stark die Idee für einen kühlen Pfad im Wald in Richtung Umkirch vor. „Mich rufen oft Menschen aus unserer Gemeinde an, die Fragen, ob sie dort im Wald durchfahren dürfen“, erläuterte Riesterer. Das habe ihn auf die Idee gebracht, „dass wir etwas, was wir schon haben, in einen vor Hitze geschützten Schattenweg mit einbinden können“.

Klimaschutzmanagerin Stark ergänzte: „Durch die immer heißer werdenden Sommer steigt die Nachfrage nach kühlen und schattigen Orten für die Naherholung, die im Hochsommer aufgesucht werden können, um dem stark aufgeheizten Siedlungsgebiet und teilweise unzureichend klimatisierten Innenräumen auszuweichen. Waldgebiete mit natürlicher Verschattung und ihrer Verdunstungs-



**Abkühlung für Mensch und Tier gibt es auch immer im Wald.** Foto: kri

kühlung bieten dafür die optimalen Bedingungen. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist es zudem wichtig, dass diese Orte möglichst nah am Wohnort gelegen und leicht zu erreichen sind.“

Los gehen soll der etwa 2,5 Kilometer lange Rundweg, der auf bestehenden Waldwegen neu ausgeschildert wird, am Ortsende in Richtung Umkirch in der Straße „Im Erlenhain“. Dort ist in der Nä-

he der Schranke zum Wald die Anlage von fünf PKW-Stellplätzen vorgesehen, auf denen nur begrenzte Zeit geparkt werden darf. Gemeinderat Paul Sacherer (SPD) gab jedoch zu bedenken, dass die Parksituation im Bereich Erlenhain eh schon schwierig sei und die Parkplätze schnell von Dauerparkern belegt sein könnten. Dies wolle man streng kontrollieren, erklärte der Bürgermeister.

Auf dem dann neu ausgeschilderten Rundweg selber sollen mindestens vier Ruhebänke aufgestellt werden, damit insbesondere auch ältere Menschen einen Ausflug in den Wald machen könnten. Anton Schlatter (LUST) regte an, dass der Kühle Pfad dann auch vom Fahrdienst des Bürgervers eins angedient werden sollte. Lob gab es auch von Kurt Hartenbach (FWG), der betonte, es gebe immer mehr Hitzetage, da sei es wichtig, die Menschen etwas anzubieten.

Für die Beschilderung, die neuen Bänke und das Anlegen der Parkplätze plant die Gemeinde mit Kosten von rund 10.500 Euro, mit den Arbeiten soll unverzüglich begonnen werden. (mag)